



Bremische Bürgerschaft behinderter Menschen

LANDTAG
29. WAHLPERIODE

DRUCKSACHE 29 / 10
6. Dezember 2024

Thema: Inklusive Sportangebote und Bewegung in Bremen stärken

Beschlussvorschlag der Fraktion: Inklusion Nord e.V.

Die 29. Bürgerschaft behinderter Menschen möge beschließen:

Inklusive Sportangebote und Bewegungsmöglichkeiten für Menschen mit Behinderungen in der Gemeinschaft mit nicht behinderten Menschen sind wesentlich für die Förderung der Gesundheit und die Unterstützung eines integrativen Gesellschaftsbildes. Solche Maßnahmen tragen dazu bei, Barrieren abzubauen und ein besseres Verständnis und Akzeptanz unter den Bürgern zu fördern. Solche inklusiven Sportangebote und Programme müssen im Bundesland Bremen künftig intensiver gefördert und nachhaltig gestärkt werden. Dies erfordert eine enge Zusammenarbeit zwischen der Politik, Sportvereinen und verschiedenen Organisationen, um die notwendigen Ressourcen und Strukturen bereitzustellen. Ziel ist es, Menschen mit Behinderungen gleichermaßen den Zugang zu sportlichen Aktivitäten zu ermöglichen wie nichtbehinderten Menschen, um somit Inklusion und gesellschaftliche Teilhabe zu fördern.

Die 29. Bürgerschaft behinderter Menschen fordert den Senat auf:

Um inklusive Sportangebote und Bewegungsmöglichkeiten im Bundesland Bremen zukünftig effektiver und nachhaltiger zu fördern, richtet der Senat eine Expertenkommission ein, welche insbesondere die Erfahrungen und Perspektiven von Menschen mit Behinderungen umfassend berücksichtigt. Dieser Expertenkommission sollen folgende Akteure angehören:

- Der Senator für Inneres und Sport (Sportamt)
- Vertreter*innen der Deputation für Sport Land/Stadt
- Vertreter*innen des Landesbehindertenbeauftragten Bremens
- Vertreter*innen des Amtes für Menschen mit Behinderung in Bremerhaven
- Vertreter*innen des Landessportbund
- Vertreter des Behinderten-Sportverbandes Bremen e.V.
- Vertreter*innen des Deutschen Behindertensportverbandes
- Vertreter*innen Special Olympics Bremen

AK Protest, c/o LAG Selbsthilfe
– Herrn Gerald Wagner –
Waller Heerstraße 55, 28217 Bremen
www.lags-bremen.de
info@lags-bremen.de

- Vertreter*innen von Sportvereinen, die bereits Inklusionssport anbieten
- Vertreter*innen der LAG Selbsthilfe Bremen (für die angeschlossenen Verbände)
- Vertreter*innen Inklusion Nord e.V. (für das InduS-Programm – Inklusion durch Sport im Quartier)
- Vertreter*innen vom Martinsclub
- Vertreter*innen von den Werkstätten Bremen sowie EWW

Ziel der Expertenkommission ist es, eine umfassende und nachhaltige Strategie für die Umsetzung des Inklusionssports in Bremen zu entwickeln. Diese Strategie soll sicherstellen, dass alle Akteure – von den Sportvereinen über die politischen Entscheidungsträger bis hin zu den Vertreter*innen der Menschen mit Behinderungen – in einem fairen und ausgewogenen Maße eingebunden sind. Es ist entscheidend, dass die Last der Umsetzung nicht einseitig auf den Schultern der Sportvereine liegt, sondern gerecht verteilt wird, sodass alle Beteiligten ihren Beitrag leisten können, ohne überfordert zu werden. Nur durch ein gemeinsames Engagement und eine ausgewogene Verteilung der Verantwortlichkeiten kann die erfolgreiche Umsetzung inklusiver Sportangebote in Bremen gewährleistet werden.

Begründung:

Man kann mit Recht behaupten, dass der Sport in Bremen traditionell unterfinanziert ist. Insbesondere die Sportvereine tragen eine erhebliche Last, eine Situation, die sich nach der Corona-Pandemie weiter verschärft hat. Es ist den Vereinen kaum noch zuzumuten, zusätzlich zur Bewältigung der pandemiebedingten Herausforderungen auch die Umsetzung inklusiver Sportangebote zu schultern. Die Tatsache, dass es kaum inklusive Sportangebote und Bewegungsmöglichkeiten gibt, ist ein sportpolitisches Problem, das nur durch eine gemeinsame Kraftanstrengung aller Akteure gelöst werden kann. Es bedarf einer umfassenden Strategie und einer entsprechenden Finanzierung, um die Teilhabe von Menschen mit Behinderung im Sport zu gewährleisten. Hier sind insbesondere die politischen Entscheidungsträger gefragt, um nachhaltige Lösungen zu entwickeln und umzusetzen. Die vollumfängliche Einbeziehung der Menschen mit Behinderungen als Expert*innen in eigener Sache ist unumgänglich. Das Motto „Nicht über uns ohne uns“ ist ein alter, aber immer noch gültiger Grundsatz. Es ist unverständlich, dass die Stimmen der Betroffenen in vielen Entscheidungsprozessen weiterhin unzureichend berücksichtigt werden. Dies zeigt sich insbesondere im Bereich des Sports, wo inklusive Angebote oft nur halbherzig umgesetzt oder gar nicht erst in Betracht gezogen werden. Trotz wohlmeinender Absichtserklärungen fehlt es an konkreten Maßnahmen und einer nachhaltigen finanziellen Unterstützung. Ohne eine ernsthafte und durchdachte Strategie, die alle relevanten Akteure einbezieht, bleibt die Inklusion im Sport ein unerreichbares Ziel.

Für die Fraktion: Daniel Stöckel

Schriftliche Stellungnahme wird bis zum 31. März 2025 an den AK-Protest erbeten

AK Protest, c/o LAG Selbsthilfe
 – Herrn Gerald Wagner –
 Waller Heerstraße 55, 28217 Bremen
www.lags-bremen.de
info@lags-bremen.de